

## Aufträge für Verbrennungskapazitäten

### 2012 weltweit erneut gesunken

#### Aktualisierte Vaccani-Studie / China weiterhin wichtigster Anlagenmarkt

China bleibt der mit Abstand größte Wachstumsmarkt für neue Anlagenkapazitäten im Bereich der Abfallverbrennung, obgleich auch hier für die letzten Jahre deutliche Rückgänge zu verzeichnen sind. 53,5 Prozent der weltweit zwischen 2008 und 2012 vergebenen Neuaufträge stammten aus der Volksrepublik, so das Ergebnis einer aktuellen Studie der Schweizer Unternehmensberatung Vaccani, Zweig & Associates. Auf den europäischen Markt entfielen 28,3 Prozent des Gesamtauftragsvolumens, gefolgt von Japan (9,3 Prozent) und den USA (3,7 Prozent). Insgesamt wurden zwischen 2008 und 2012 weltweit Aufträge für Abfallverbrennungskapazitäten in Höhe von rund 30 Mio Jahrestonnen vergeben. Während die Auftragsvergaben auf dem europäischen Markt aber bereits in 2007 ihren Höhepunkt erreichten und seither deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt liegen, stieg das Auftragsvolumen im Rest der Welt – angeführt von China – zwischen 2008 und 2010 stark an. In den beiden letzten Jahren nahm die Ordertätigkeit allerdings auch hier deutlich um knapp die Hälfte gegenüber 2010 ab.

Die in dritter Auflage erschienene Studie „Worldwide Market Share Analysis of Thermal Waste Treatment Plants“ gibt einen Überblick über die Entwicklung des weltweiten Anlagenmarktes seit 2008. Wie in den Vorgängerstudien (zuletzt EUWID 21/2012) trug die Züricher Unternehmensberatung auf Basis von Referenzlisten und weiteren Angaben der Hersteller Daten zu sämtlichen neu hinzugekommenen Verbrennungskapazitäten größer 3,5 Tonnen pro Stunde für den Zeitraum 2008 bis 2012 zusammen. Maßgebliche Modernisierungen bestehender Anlagen, beispielsweise der Austausch des Verbrennungsrostes, wurden mit 50 Prozent der Anlagenkapazität in den Berechnungen berücksichtigt. Insgesamt wurden für die Studie weltweit 60 Anlagenbauer kontaktiert, von denen 30 qualifizierte Rückantworten gaben. Die Genauigkeit der Ergebnisse bewertet Vaccani zwischen 75 Prozent (China) und 95 Prozent (Europa). Da der europäische Markt bereits gesondert in einer kürzlich veröffentlichten Studie abgedeckt wird (EUWID 15/2013), beleuchtet Vaccanis neue Studie zum Weltmarkt vor allem die Regionen außerhalb Europas.

Laut Studie wurden in den letzten fünf Jahren Aufträge für neue Abfallverbrennungskapazitäten in einer Größenordnung von 150.524 Tonnen pro Tag (tpd) vergeben, was einem Jahresdurchschnitt von 30.105 tpd entspricht. Seinen Höhepunkt erreichte der weltweite Anlagenmarkt im Jahr 2010, als Anlagenbauer Aufträge für 38.011 tpd Kapazität erhielten. 2011 sank das Auftragsvolumen auf 34.821 tpd, im letzten Jahr war es gerade noch 24.521 tpd. Vor allem in China sind die Neuauftragsvergaben in den letzten beiden Jahren stark zurückgegangen. Wurden 2010 noch 24 neue Anlagen mit einer addierten Verbrennungskapazität von 22.951 tpd in Auftrag gegeben, waren es in den beiden Folgejahren 2011 (10 Anlagen mit 17.249 tpd Kapazität) und 2012 (9 Anlagen mit 10.102 tpd) um bis zu mehr als die Hälfte weniger. In Japan legte das jährliche Auftragsvolumen zwischen 2008 und 2012 von 1.294 tpd auf 3.928 tpd deutlich zu. Dabei handelte es sich laut Vaccani vornehmlich um Ersatzinvestitionen. Auch der US-Anlagenmarkt hat nach langjähriger Ruhephase wieder Fahrt aufgenommen. Nachdem in 2008 nicht eine einzige Neuauftragsvergabe zu Buche stand, wurden in den Jahren 2009 bis 2011 Aufträge für immerhin vier neue Anlagen mit Kapazitäten von 5.623 tpd erteilt. 2012 lag das Auftragsvolumen indes wieder bei Null.

Neben Zahlen zu den Auftragsvolumina findet sich in der Studie auch eine gesonderte Auswertung zu den Marktanteilen der einzelnen Anlagenbauer. Weltmarktführer – nach der Übernahme der Schweizer AE&E Inova-Gruppe – ist demnach der japanische Technologiekonzern Hitachi Zosen Corporation mit einem Marktanteil von 18,0 Prozent (27.096 tpd) in den Jahren 2008 bis 2012. Platz zwei mit 9,8 Prozent nahm Keppel Seghers, Tochter des Singapurischer Konzerns Keppel Corporation Ltd., ein, gefolgt von der chinesischen CIS Chongqing Iron & Steel Group, einem Lizenznehmer der Martin GmbH für Umwelt- und Energietechnik.

Betrachtet man indes nur die eingesetzten Technologien, rutscht der Münchner Anlagenbauer Martin mit seinen Lizenzpartnern CNIM, MHIEC, CIS und Covanta auf den ersten Platz mit einem addierten Marktanteil zwischen 2008 und 2012 von 24,9 Prozent. Hitachi Zosen käme zusammen mit dem Lizenznehmer Wheelabrator auf 18,9 Prozent. Ebenfalls beachtenswert ist der Aufstieg der China Everbright International Limited, Tochterunternehmen der staatlichen China Everbright Group. Zwischen 2008 und 2012 erhielt China Everbright Aufträge für zwölf Abfallverbrennungsanlagen mit einer addierten Kapazität von 11.250 tpd, davon allein sechs neue Anlagen mit zusammen 6.700 tpd Verbrennungskapazitäten im letzten Jahr. Das entspricht einem Marktanteil von 27,3 Prozent in

2012. Bei Nichtberücksichtigung des europäischen Marktes sind es sogar 45,5 Prozent Marktanteil.

Wie es in der Studie weiter heißt, verfügen die Anlagenbauer derzeit (2013) weltweit über Auftragsbestände für Verbrennungskapazitäten in Höhe von 81.852 tpd. 2012 waren es noch Aufträge für 94.097 tpd, 2011 für 85.372 tpd Verbrennungskapazität.

Die Studie „Worldwide Market Share Analysis of Thermal Waste Treatment Plants“ kostet 3.500 € und ist ab sofort erhältlich bei Vaccani, Zweig & Associates, Zürich. EUWID-Abonnenten gewährt Vaccani einen Vorzugspreis von 3.000 €.

Geographische Verteilung des weltweiten Auftragsvolumens für neue Abfallverbrennungskapazitäten 2008 bis 2012

